

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zutrogen; einzelne Nummer 10 Pf. Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 8 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408 Postfachkonto Dresden 125 48

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 98 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluss: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Nr. 64

Donnerstag, am 17. März 1938

104. Jahrgang

Der Reichstag einberufen

Amlich wird mitgeteilt:

Der Reichstagspräsident Generalfeldmarschall Goring hat den Reichstag für Freitag, den 18. März 1938, 20 Uhr, einberufen.

Ein Aufruf des Reichsministers Dr. Goebbels

Berlin. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, erläßt folgenden Aufruf:

Deutsche!

Das großdeutsche Reich ist entstanden! 75 Millionen Deutsche sind unter dem Banner des Hakenkreuzes geeint. Die 1000 jährige Sehnsucht aller Deutschen ist erfüllt.

Am Freitag, 18. März 1938, 20 Uhr, wird der Führer vor dem Deutschen Reichstage sprechen. Alle Volksgenossen hören über den Rundfunk seine Rede. Die Partei trifft rechtzeitig Vorbereitungen für den Gemeinschaftsempfang in Sälen und Gaststätten.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, gez. Dr. Goebbels.

Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. Im Auftrage des Amtshauptmanns überreichte gestern Reg.-Rat Dr. Baring 4 verdiente Kameraden der Feiw. Feuerwehren von Reichenau, Drehschendorf, Nassau und Seltersdorf im Beisein des Kreisfeuerwehrefführers das Reichs-Feuerwehr-Ehrenzeichen 2. Stufe. Alle vier haben ihre Kräfte über 25 Jahre dem Dienste der Allgemeinheit in der Feiw. Feuerwehr gewidmet.

Verdunkelungsübung. Wie bereits amlich bekannt gemacht, findet in der Zeit vom 19.—31. März eine schlagartige Verdunkelungsübung statt. Es ist besonders notwendig, darauf hinzuweisen, daß nicht ein Lichtstrahl aus einer Wohnung nach außen dringen darf. Auch Nebenräume (Fluren, Schlafzimmer, Ställe usw.) sind in die Abblendung mit einzubeziehen. Vor allem muß verhindert werden, daß beim Uebergang in ein anderes Zimmer ein Licht eingeschaltet wird, wenn es auch nach kurzer Zeit wieder verschwindet. Das Verhalten einiger Volksgenossen hat bei der vorigen Verdunkelungsübung noch zu mancherlei Klagen Anlaß gegeben. Die Organe des RWB. und die Polizei sind verpflichtet, diesmal rücksichtslos vorzugehen und Anzeile zu erstatten.

Dippoldiswalde. Bei der diesjährigen Getreideschau der Landesbauernschaft Sachsen fielen in den Bezirk Dippoldiswalde folgende Preise: Einen 1b-Preis für Winterweizen, Carsten V. erhielt Bauer W. Nitzsche, Oberhäslitz; für die Sorte Ebersdacher Weib einen 2. Preis Bauer E. Stelzner, Reinhardtgrünna. Für Winterroggen wurden zuerkannt ein 2a-Preis an G. Kuhnert, Buchersdorf; ein 3a-Preis an W. Göpfert, Darkschdorf; und ein 3c-Preis an das Rittergut Raundorf. Noch zahlreicher sind die Preisträger aus der Kreisbauernschaft Dippoldiswalde im Flachswettbewerb der Landesbauernschaft Sachsen. Es erhielten: einen 1a- und 1b-Preis A. Kirchen, Dittersbach; einen 1b-Preis D. Nabe, Nassau; einen 2. Preis G. Göhler, Nassau; einen 2a-Preis Dr. Klemm, Reichenau; einen 2. und 3a-Preis D. Hegewald, Ammeltdorf; einen 2a-Preis L. Ullmann, Schönfeld; je einen 3. Preis R. Bormann, Höckendorf, und K. Krumpolt, Falkenhain.

Dippoldiswalde. Das Haus des Kupferschmiedemeisters Gemeinert in der Großen Wassergasse ist durch Kauf in den Besitz des Tabakwaren-Großhändlers Fleischer übergegangen.

Schmiedeberg. Nach langem geduldigen Warten ist endlich am Dienstag mit der Bahn die neue Kirchen-Uhr hier eingetroffen. Die Montagearbeiten, die einige Tage in Anspruch nehmen werden, haben bereits begonnen. Das Werk ist eine feine Präzisionsarbeit. Es wurde mit allen Neuerungen ausgestattet und wurde von derselben Turmuhrfabrik geliefert, die die Dresdner Rathausuhr gebaut hat. Man hofft, daß das Werk mit Anfang nächster Woche in Gang kommt.

Delsa. Aufgeboten wurden: Wirtschaftsgehilfe Paul Gerhard Schmidt in Delsa und die Wirtschaftsgehilfin Ella Wella Berndt in Golberode; Stubhauer Martin Alfred Liebcher und die Wirtschaftsgehilfin Frieda Martha Wilmann, beide in Delsa; Medizinalpraktikant Dr. med. Joachim Claus Leckenberg in Pirna und die Haus- und Amtsgehilfin Dorothea Elisabeth Kupfer in Delsa.

Delsa. Die Straßenregulierungsarbeiten an der Einmündung der Kirchstraße in die Hauptstraße sind nun wieder aufgenommen worden. Hier entsteht ein Wegdreieck zwischen Haupt- und Kirchstraße und dem Weg Am Mühlgraben. Damit ver-

Die Heimkehr des Befreiers

Berlin feiert den Neubegründer Großdeutschlands

Die Hauptstadt des neugeschaffenen Großdeutschen Reiches hat dem Führer bei seiner Rückkehr aus der befreiten Ostmark einen Empfang bereitet, der in der an ähnlichen Veranstaltungen doch so reichen Geschichte der Reichshauptstadt einmalig dasteht. In einer überwältigenden Kundgebung haben die 4½ Millionen Berliner Volksgenossen dem Befreier Deutschösterreichs und Neubegründer des Großdeutschen Vaterlandes den Dank abgeleistet für die einzigartige geschichtliche Leistung, die er vollbracht hat. Unter dem Glorielärm aller Kirchen und unter dem brausenden Jubel der Hunderttausende, die die festlich geschmückte Triumpfsstraße vom Flughafen Tempelhof bis zum Wilhelmplatz in unzähligen Reihen umsäumten, hielt der Schöpfer Großdeutschlands seinen festlichen Einzug in die Hauptstadt des nun mit Deutschösterreich vereinten großen Deutschen Reiches. Die ganze tiefe Dankbarkeit der Millionenstadt stürzte dem Führer entgegen. Wogen des Jubels und der Freude umbrandeten ihn. Millionen Hände, Millionen Herzen grüßten ihn in überströmender Verehrung und Liebe und in dem Bewusstsein, das heilige Gelübnis in sich birgt: Ein Volk — ein Führer — ein Reich!

Berlin ein Fahnenmeer

Seit dem Augenblick, da in der Bevölkerung der Reichshauptstadt die bevorstehende Ankunft des Führers bekannt wurde, war die febernde Erwartung von Stunde zu Stunde gewachsen. Der Aufruf, den Gauleiter Dr.

Goebbels in später Abendstunde erlassen hatte, hatte eine begeisterte Echo, einen Widerhall von nie für möglich gehaltenen Ausmaßen gefunden. Ueber Nacht schon wandelte sich das Gesicht der Millionenstadt. In allen Stadtteilen hatte sich die Beflaggung der letzten Tage noch einmal verdoppelt. Kein Haus, kein Geschäft, keine Fabrik ohne das Hakenkreuzbanner. Ein Rausch der Vorfreude besetzte die Bevölkerung, die nach dem einzigartigen historischen Geschehen der letzten Tage den Schöpfer des neuen Großdeutschen Reiches wieder persönlich begrüßen konnte. Manche Häuserfronten der Anfahrtsstraßen des Führers vom Tempelhofer Flughafen zum Stadttinnern bilden ein einziges Fahnenmeer.

In dieses Meer der Hakenkreuzbanner, das von Stunde zu Stunde größer wurde, mischte sich nun noch das leuchtende Grün frischer Girlanden, die von Haus zu Haus gespannt wurden. Aus Tausenden von Fenstern grüßten die Bilder des Führers im Kranz frischer Frühlingsblumen. Welchen Stabteil man auch an diesem herben klaren Märzorgen durchfährt — überall sah man lachende, glückliche Menschen bei feierlicher Betätigung. Die Berliner schmückten Berlin, denn der Führer kehrt wieder zurück. Und mit ihrem Gauleiter waren sie fest entschlossen: „Wir wollen ihm einen Empfang bereiten, wie ihn die Reichshauptstadt noch niemals sah!“

Schon begannen sich in den Außenbezirken der Reichshauptstadt die ersten Marschmäulen zu sammeln, denn der Aufmarsch des Millionenheeres erforderte eine bis ins-



Die Ankunft des Führers in Berlin

Weltbild-Baarenborg (DR).

schwindet ein Winkel im Ortsbild, der nicht mehr recht zum übrigen Ortsbild passen wollte.

Glashütte. Am Dienstag, gegen 17 Uhr, brach im Waldgrundstück Kohlruhe ein Brand aus, dem etwa 60 Quadratmeter Waldgestrüpp zum Opfer fielen. Durch das schnelle Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr wurde weiterer Schaden verhütet. Eine Frau hatte einen Laubhaufen angebrannt und ungünstiger Wind hatte die Flammen weitergetragen.

Dresden. Diebische Postkartenhändler. Hier wurde ein Mann festgenommen, der in Wohnungen vorsprach, wo er die Frauen allein im Hause vermutete, stieg mit ihnen eine Unterhaltung an und bat um ein Glas Wasser. Während die Hilfsbereiten den Wunsch erfüllten, führte er Geldbiefähle aus.

Golditz. Feuer in einer Pappensfabrik. In der Pappensfabrik „Ruchgrund“ bei Wölsin brach ein Schadenfeuer aus. Die Trockenanlage ist vollständig ausgebrannt. Das Dach des Gebäudes ist dabei eingestürzt. Der Schaden ist beträchtlich.

Leipzig. Vermißte. Vermißt werden der siebzehn Jahre alte Zeichnerlehrling Otto Hans Schuster aus der Döllingstraße und der sechzehnjährige Maurerlehrling Werner Kurt Fichtler aus der Böttgerstraße in Leipzig-Pantzdorf.

Chemnitz. Todessturz vom Tender. Beim Anheben einer Lokomotive im Reichsbahnbetriebswerk Chemnitz-Hauptbahnhof stürzte der 25 Jahre alte Lokomotivbeiziger Herbert Schubert vom Tender auf einen Zementsofel. Der Verunglückte wurde tödlich verletzt.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

für Freitag:

Vorübergehend auffrischer Wind aus westlichen Richtungen. Meist wolbig. Vereinzelt geringer Regenschauer. Temperaturen unverändert.

Wetterlage: Im Bereiche der Mittelmeerländer hat sich nunmehr eine ausgedehnte Hochdruckzone entwickelt, deren Westausläufer fast bis zu den Azoren reichen. Mitteleuropa befindet sich am Nordrande dieses Hochdruckgebildes und verbleibt daher weiter im Störungsbereich mittlerer Meeresluftmassen. Innerhalb derselben werden sich hin und wieder die äußersten südlichen Ausläufer der unteren höheren Breiten vorbeiziehenden Zyklogen in mäßiger Weise auswirken.